



Der letzte „offizielle“ Personenzug auf der Strecke Neumünster nach Ascheberg fuhr 1985. Archivfoto: Norbert Biß

Eisenbahnstrecke Neumünster-Ascheberg

Bleibt der Verkehrsweg?

Der Kampf um den Erhalt der Bahnstrecke Neumünster-Ascheberg ist in eine neue Phase getreten. Anfang Juli hat das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) auf Antrag der Deutschen Bahn AG das Entwicklungsverfahren der Bahnstrecke eröffnet. Bis zum 31. August können beim EBA Einwände vorgebracht oder Anträge auf Nutzung der Bahnstrecke eingereicht werden.

Aus Sicht der „Interessengemeinschaft für die Bahnstrecke Neumünster-Ascheberg“, sind die strengen Voraussetzungen für die Aufhebung dieses Verkehrsweges nach Paragraph 23 Absatz 1 des „Allgemeinen Eisenbahngesetzes“ nicht gegeben. Danach darf die Freistellung (Entwicklung) nur erfolgen, „wenn kein Verkehrsbedürfnis mehr besteht und langfristig eine Nutzung der Infrastruktur im Rahmen der Zweckbestimmung nicht mehr zu erwarten ist“.

Auch das Land Schleswig-Holstein hat in einem Schreiben vom Februar deutlich gemacht, dass „bei einer sehr langfristigen Betrachtung gewisse Chancen für eine Reaktivierung der Strecke Neumünster-Ascheberg bestehen“. Pikanterweise hat das Land dabei diese Chancen mit den Vermarktungsinteressen der DB Services Immobilien abgewogen - zugunsten

der DB Services Immobilien. Diese dürfen jedoch bei der Entscheidung des EBA keine Rolle spielen, auch nicht die vom Land befürchteten Brückenkosten, für die der Betreiber der Bahnstrecke (DB Netz AG) verantwortlich ist. Es zählt allein die zukünftige Nutzung als Verkehrsweg. Durch den Anschluss der Holsteinischen Schweiz an den Bahnknoten Neumünster hat die Bahnstrecke Neumünster-Ascheberg eine erhebliche Netzwirkung im Schleswig-Holsteinischen Schienennetz. Beispielsweise könnten durchgehende Züge Neumünster-Plön-Eutin-Lübeck die Oberzentren Neumünster und Lübeck schneller miteinander verbinden, als es derzeit über Bad Oldesloe möglich ist. Die „Interessengemeinschaft für die Bahnstrecke Neumünster-Ascheberg“ hat zu Beginn des Freistellungsverfahrens gegenüber dem EBA deutlich gemacht, dass sie ernsthaft an einer Reaktivierung für touristische Fahrten (zunächst auf Teilstrecken) arbeitet. Diese sind im Gegensatz zum schnellen Regionalverkehr mit außerordentlich niedrigen Kosten möglich. Die Planungen hierfür laufen bereits sowie die Vorbereitung für eine Vereinsgründung.

Auf der Bahnstrecke von Neumünster nach Ascheberg fuhr 1985 der letzte reguläre Personenzug. (wa)